

# JÜLICH MAGAZIN

## Das Judotraining ist wieder möglich

Danke an Jülicher Trainerin



Beim zweiten Training gab es für einige das Geschenk Fotos: JJC

Lange acht Monate war Judo beim Jülicher Judoclub (JJC) nicht möglich gewesen. Als Kontaktsport und ohne die Möglichkeit, dies außerhalb der Turnhalle durchführen zu können, hatte es die Judoka besonders hart getroffen. Den Mitgliedern ist zu danken, dass sie uns trotzdem die Treue gehalten haben. Inzwischen ist das Judotraining seit Juni wieder mit leichten Einschränkungen (lt. Corona-Schutzverordnung) möglich. Zum Start des Trainingsbetriebes hatte der JJC für die Kinder und Jugendlichen zusätzlich auch eine kleine Überraschung vorbereitet. So erhalten Alle beim ersten Training als kleines Trostpflaster einen Sportbeutel, gefüllt mit eini-

gen sportlichen und süßen Dingen.

Glücklicherweise kann aber auch in den Sommerferien Training angeboten werden. Dies ist in reduzierter Form jeden Dienstag und Freitag möglich. Genaue Zeiten und Vorgaben sind unter [www.juelicher-judoclub.de](http://www.juelicher-judoclub.de) zu finden.

Mit dem Ende des Schuljahres gab es aber leider auch einen Abschied. Schon länger hatte Bine Pfeiffer angekündigt als Trainerin nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Seit einiger Zeit hat sich ihr Lebensmittelpunkt in die Eifel verlagert und der zeitliche Aufwand für das wöchentliche Training ist nicht mehr gerechtfertigt. Für ihre

Donnerstagsgruppe gab es daher zum Abschied reichlich Eis. Die Vorstände Leander Fürst und Frank Ratanski, sowie Gertrud Jongedyk als Seniortrainerin, hatten dies zum Anlass genommen ihr persönlich für die vielen Jahre als Trainerin zu danken. Weiterhin wird sie aber beim JJC aktiv bleiben und ehrenamtlich viele Aufgaben und Aktionen im Jugendbereich und den Meisterschaften betreuen.